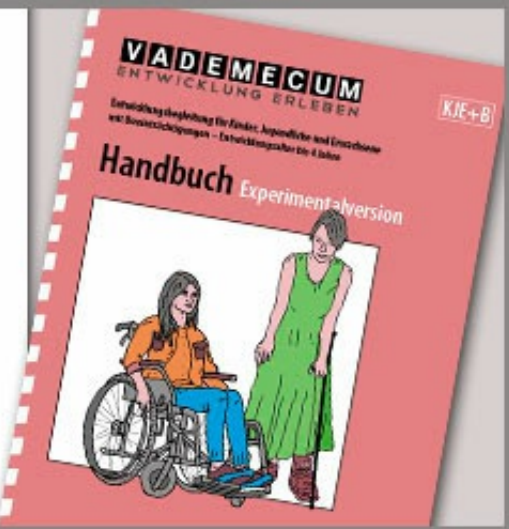



VADEMECUM

ENTWICKLUNG ERLEBEN

Entwicklungsbegleitung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
mit Beeinträchtigungen – Entwicklungsalter bis 4 Jahre

B	
42	Sie kann eine Tür öffnen.
43	Sie kann, am Boden sitzend, einen ihr zugerollten Ball wieder zurückrollern.
44	Sie kann zwei Dinge wiederfinden, die, während sie zugeschaut hat, kurz vorher an verschiedenen Orten versteckt wurden.
45	Die Person kann symbolische Handlungen mit Spielfiguren durchführen: Sie spielt mit einer Puppe, dem Bären oder einem Gegenüber, kämmt diese, füttert sie mit vorgestellten Speisen.
46	Sie baut mit vier Klötzen einen Turm.
47	Sie kann Buchseiten einzeln umblättern.



Neues vom VADEMECUM: KJE+B-Experimentalversion veröffentlicht

{ANREDE} {VORNAME} {NAME}

Sie kennen das VADEMECUM und wenden es in der Papierversion oder digital als App und Webapplikation an.

Der vorliegende Newsletter informiert über die **Version für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Beeinträchtigung (KJE+B)**, über **neue Funktionen** in der Webapplikation, es gibt Erläuterungen zu den **Webinaren** und eine Anmerkung **in eigener Sache**.

KJE+B ist erschienen

Seit vielen Jahren sind mir eine partizipative und entwicklungsorientierte Begleitung von Menschen mit schweren Beeinträchtigungen eine Herzensangelegenheit. Dies nicht nur im Frühbereich, sondern bis ins Erwachsenenalter.

Einzelne Institutionen mit schwer beeinträchtigten Kindern und Jugendlichen haben in den letzten Jahren das VADEMECUM angewendet, um in kurzer Zeit einen Überblick über Aktivitäten und Partizipationen ihrer Klienten zu erhalten und diese Erkenntnisse mit Entwicklungsorientierung und einer Analyse nach ICF-CY zu ergänzen.

Ein Physiotherapeut und Sozialpädagoge hat nun die VADEMECUM-Items so umformuliert, dass die Skalen auch für Personen mit schwerer und/oder mehrfacher Beeinträchtigung genutzt werden können (bis zu einem Entwicklungsalter von ca. 4 Jahren). Die Zuordnung zu den ICF-CY-Domänen ist dabei erhalten geblieben, sodass die Auswertung in der Webapplikation identisch ist.

Das Handbuch liegt als Experimentalversion nun in seiner gedruckten Version nun vor, in der App wurde KJE+B als eine neue Sprache integriert.

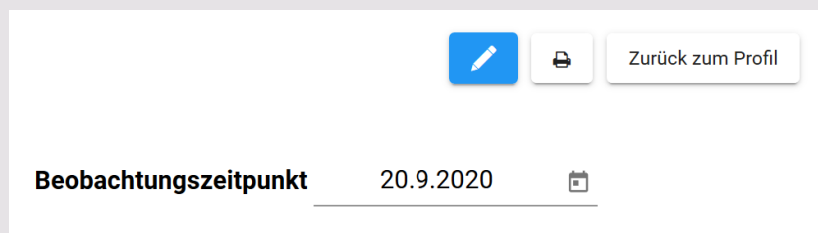
Mit einigen Institutionen ist für eine kleine Langzeitstudie im Gang (Dauer bis Ende 2021), in der die Version KJE+B überprüft und notfalls adaptiert wird.

Am Schluss dieses Newsletters finden Sie Hinweise, wo und wie das VADEMECUM-KJE+B eingesetzt werden und wie mit dieser Version gearbeitet werden kann.

Neuerungen in der Webapplikation

In der Webapplikation wurden zwei neue Funktionen eingebaut:

Beobachtungszeitpunkt frei wählbar

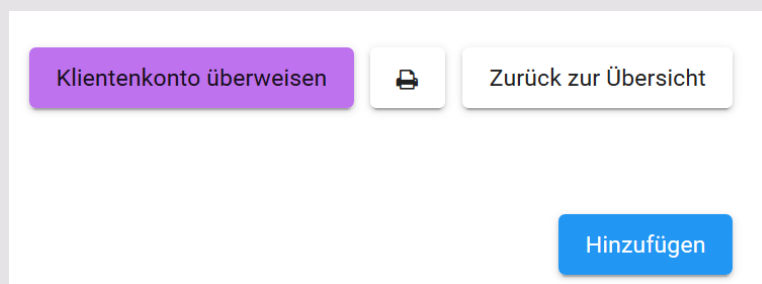


Auf Level 3 ist neu die Funktion „Beobachtungszeitpunkt“ eingefügt. Damit können Fachpersonen, die eine Schlusstabelle der Papierversion nachträglich in die digitale Version übertragen, den Beobachtungszeitpunkt von der Schlusstabelle übernehmen. In der Vorgängerversion wurde automatisch das aktuelle Datum der Freigabe eines Beobachtungszeitpunktes eingetragen, was zu Verzerrungen führte bei der Berechnung des Lebensalters.

Diese Funktion ist nur bedeutsam bei nachträglichen Übertragungen von Beobachtungen von der Papierversion in die digitale Version!

Klientenkonto überweisen

Auf Level 2 ist die Funktion „Klientenkonto überweisen“ eingefügt. Damit können Nutzer/-innen des VADEMECUM-digital einer anderen Fachperson die Daten eines Klienten übertragen. Dies ist sinnvoll bei Therapeuten- oder Institutionswechsel.



Webinare

Wir arbeiten mit der neuesten Version von Zoom (5.2). Diese Version erfüllt die europäische Datenschutzrichtlinie und ist relativ sicher. Teilnehmende sollten sicherstellen, dass Zoom nicht vom institutionsinternen Server geblockt wird. Ansonsten kann die Teilnahme auch über das private Mobil-Gerät oder iPad erfolgen.

Zur Qualitätssicherung sind die Webinare bis auf Weiteres kostenfrei. Es können auch ganze Teams teilnehmen, wenn sie die Webinare z.B. über einen Beamer verfolgen.

Auf Wunsch werden Teile des Webinars mitgeschnitten und den Teilnehmenden anschliessend zur Verfügung gestellt (WeTransfer).

Für wen ist welches Webinar geeignet?

Alle Webinare können am selben Tag besucht werden. Die Webinare A, B und C bauen aufeinander auf. Wer mit dem VADEMECUM noch nicht vertraut ist, besucht sie am besten in dieser Reihenfolge.

A	Interessenten: Grundlagen VADEMECUM
B	Beginner: Start App und Webapplikation (Vorgehen)
C	Beginner: Auswertung und Interpretation
D	Einführung: Kinder/Jugendliche mit Beeinträchtigung (KJE+B)

A: Interessenten: Grundlagen

Wenn Sie sich interessieren für das VADEMECUM, auch wenn Sie noch nie damit gearbeitet haben – wenn Sie wissen wollen, ob dieses Instrument für Ihre Praxis geeignet ist – wenn Sie das Instrument kennen, aber mehr über die Hintergründe und die Materialien wissen wollen.

B Beginner: Start App und Webapplikation (Vorgehen)

Wenn Sie sich grundsätzlich für die digitale Version interessieren und eine Entscheidungsgrundlage möchten – wenn Sie eine Lizenz besitzen, aber konkrete Fragen zur Installation und zum Start haben – wenn sie die Informationen in Ihrem Team weiter verbreiten möchten

C Beginner: Auswertung und Interpretation

Wenn Sie lernen wollen, wie das Instrument angewendet und ausgewertet wird – wenn Sie unsicher sind im Umgang mit Normen, ICF-CY – wenn Sie Fragen haben zur qualitativen Interpretation und einen fachlichen Austausch wünschen.

D Einführung KJE+B

Wenn Sie vornehmlich oder ausschliesslich mit Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen mit Beeinträchtigung arbeiten und wissen wollen, ob und wie Sie dieses Instrument in Ihrer Praxis anwenden wollen, sei dies in der Frühförderung, im institutionellen Behindertenbereich oder in der Inklusion. Die Version KJE+B ist nicht geeignet für die Kooperation mit Eltern.

In den Webinaren E – H wird an Themen und Fragen der Teilnehmenden gearbeitet.

E Follow-up: Auswertung & Interpretation

Wenn Sie Grundzüge der Arbeit mit dem VADEMECUM (Papierversion und/oder Digitalversion) kennen, sich aber mehr in die Materie vertiefen wollen. Im Vorfeld werden jeweils von allen Teilnehmenden die Fragen gesammelt und anlässlich des Webinars behandelt / diskutiert. Das Methodische steht im Vordergrund.

E Follow-up: Auswertung & Interpretation
F Follow-up: Kooperation mit Bezugspersonen
G Coaching: KJE+B, UK
H Coaching: Themen zu Anwendung-Auswertung-Interpretation

F Follow-up: Kooperation mit Bezugspersonen

Die Arbeit mit dem VADEMECUM verändert in vielerlei Hinsicht die Beziehung zu den Bezugspersonen der beobachteten Kinder. Fragen und Themen wie: Umgang mit Bezugspersonen, die das VADEMECUM nicht wünschen, die zu grosszügig oder zu streng urteilen, Mitteilung eines Verdachts, sollen die Eltern die Auswertungsbögen sehen usw. können hier besprochen werden.

G Coaching KJE+B, UK

In dieser Sequenz werden Themen aufgenommen, die sich ergeben aus der spezifischen Arbeit mit Personen mit schweren Beeinträchtigungen: wo und wie kann das VADEMECUM hilfreich eingesetzt werden, wie können Kooperationen im fachlichen Umfeld mit Hilfe des VADEMECUM gelingen, welche Unterstützung für eine Förder- oder Handlungsplanung kann das VADEMECUM anbieten usw.

H Coaching Themen zu Anwendung-Auswertung-Interpretation

Hier stehen konkrete Fragen der Teilnehmenden im Vordergrund, die im gemeinsamen Gespräch aller Teilnehmenden beantwortet werden sollen. Die qualitativen Aspekte stehen im

Arbeiten mit der Version KJE+B-Experimentalversion

Geeignet ist das VADEMECUM-KJE+B für Schulen, Tagesstätten, Wohnheime, die mit Personen mit schweren Beeinträchtigungen arbeiten, sowie für inklusive Kitas oder andere inklusive Begleit- und Bildungsangebote. Dies zur Förderdiagnostik oder zur Sensibilisierung von Begleitpersonen für Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen mit schweren Beeinträchtigungen: diese Personengruppe ist in der Regel schwer „lesbar“, insbesondere für Personen ohne besondere Ausbildung für diese Klientengruppe.

Denkbar ist die Version auch in der Frühförderung/Heilpädagogischen Früherziehung: Wenn die Therapeutin selbst das Kind beobachten z.B. anschließend mit Hilfe der in der Webapplikation integrierten ICF-CY-Items eine Analyse machen will.

Besonders dienlich kann das VADEMECUM-KJE+B bei Übergängen von einer Institution in die nächste sein (Frühförderung à Schule oder Schule à Erwachseneninstitution). Wird ein Klientenkonto an die nachfolgende Institution übertragen, bleiben die Beobachtungen der letzten Jahre als Verlaufsprotokoll erhalten, und Fortschritte, Rückschritte oder Entwicklungsvarianten können besser erkannt werden.

Die KJE+B-Skalen sind nur für fachliche Bezugspersonen gedacht, sie sind nicht geeignet für eine Beobachtung durch Eltern.

Die Ergebnisse der Beobachtungen mit dem VADEMECUM-KJE+B sollen nicht dazu dienen, normgerechte Entwicklungsziele zu definieren und anzustreben. Die Beobachtungen und Ergebnisse der qualitativen Auseinandersetzung sollen vielmehr dabei helfen, Antworten auf Fragen zu finden wie:

- Welche Handlungskompetenzen, welche Aktivitäten und Partizipationen zeigt die beobachtete Person – mit welchem Unterstützungsbedarf?
- Welche Entwicklungspotentiale können bei der Person momentan beobachtet werden?
- Welche Interessen und Vorlieben stehen im Vordergrund?
- Welche hemmenden Bedingungen oder fehlenden Entwicklungen gilt es zu kompensieren?
- Was sind förderliche Bedingungen, um der Person mit Beeinträchtigung das Lernen zu erleichtern und die Lebensqualität zu fördern?
- Welches sind die Ansatzpunkte und Gestaltungsmöglichkeiten, um diese förderlichen Bedingungen schaffen zu können?

Gleichzeitig geben die Beobachtungen Begleitpersonen die Möglichkeit, nicht urteilend zu beobachten, ihre Beobachtungen mit Teammitgliedern zu teilen und evtl. vorgängig als Störung bewertet Handlungsweisen eines Klienten/einer Klientin entwicklungsorientiert zu verstehen und zu akzeptieren.

Beispiel von Klaus, 20 Jahre alt, schwere mehrfache Beeinträchtigung

Klaus ist Rollstuhlfahrer und motorisch/feinmotorisch sehr eingeschränkt. Spricht nicht lautsprachlich, hört sehr gut und hat eine ausnehmend gute Beziehung zu seinen Eltern. Das Entwicklungsalter von Klaus bewegt sich im Bereich von 1 bis 1 ½ Jahren.

Seit einem halben Jahr hält er sich in einer Erwachseneninstitution auf, und die Begleitpersonen haben in dieser Zeit viele Angebote gemacht, um seine Interessen herauszufinden.

Es war für die Fachpersonen eine positive Erkenntnis, dass das Weltverstehen ihres Klienten bei etwa einem Entwicklungsalter von einem Jahr lag. Das Spontanhandeln zeigte ein viel niedrigeres Entwicklungsniveau. Das Sprachverständnis ist weiter entwickelt als die aktive Sprache.

Eine Analyse nach ICF-CY – die schraffierten Items beziehen sich alle auf „b114 Orientierung“ – verweist darauf, dass er viele Punkte nicht beherrscht, die in irgendeiner Art und Weise auch mit Orientierung zu tun haben. Dies zeigt sich auch bei den Lücken. Es kann vermutet werden, dass diese Orientierungsschwierigkeiten ihn an weiteren Entwicklungsschritten hindern. So wurden die Handlungsziele für die nächsten Monate und Jahre vornehmlich in Bereich der Orientierung (im Raum, in der Zeit, in den Handlungsabläufen) verlegt. Zudem wurde die Frage nach einer Intensivierung der Unterstützten Kommunikation (UK) wieder aufgenommen.

Skala

	A	B	C	D	E
1	1		1	1	1
2	2		2	2	2
3	3		3	3	3
4	4		4	4	4
5	5		5	5	5
6	6		6		
7	7				
8	8				
9	9		7	3	6
10			8	4	7
11	10		9	5	8
			10		9
12	✓ 11		✓ 11	✓ 6	✓ 10
13	✓ 12				12
14	✓ 13		✓ 12	✓ 7	
15	✓ 14		✓ 13	✓ 8	13
	✓ 15			✓ 14	
	✓ 16			✓ 9	
	✓ 17				✓ 15
16	✓ 18		✓ 14		16
17	✓ 19				
18	✓ 20		✓ 15	✓ 10	
19	✓ 21		✓ 16	✓ 11	17
20	✓ 22				✓ 18
21					20
22					
✓ 23	✓ 23		✓ 17	✓ 12	✓ 19
○ 24	24				○ 21
✓ 25	✓ 25		✓ 18		✓ 22
26	✓ 26				✓ 23
	✓ 27				24
✓ 27	✓ 27				26
✓ 28					
✓ 29					
30	28	○ 19	✓ 13		✓ 26
✓ 31	✓ 29	✓ 20			✓ 27
	✓ 30				○ 28
					29
32	✓ 31		✓ 21	✓ 14	✓ 30
	✓ 32		✓ 22		
33	✓ 33		✓ 23	✓ 15	✓ 31
	✓ 34		✓ 24		
34	✓ 35	25	✓ 16	✓ 32	
35	✓ 36	26	✓ 17	✓ 33	
36	✓ 37	27	○ 18	✓ 34	
37	✓ 38		✓ 19	✓ 35	
38			✓ 20	✓ 36	
39			✓ 21	✓ 37	
40	39	28	✓ 22	✓ 38	
41	40	29	✓ 23	✓ 39	
42	41		24	40	
43	42		25	41	
44	43	30	26	42	

Beobachtungszeitpunkt (24.05.2017)

Norm	A	B	C	D	E
90%	13	14	15	18	20
50%	9-12	9-12	12	15	15

Norm

90%

50%

ICF-CY Klassen

Aktivitäten und Partizipation Körperfunktionen

Befund

Bemerkungen

ICF-CY: b114 Orientierung und d440 fnmotorischer Handgebrauch besonders beachten

Abbrechen Spichern

Ausführlichere Informationen finden Sie unter: www.vademecum-digital.ch.
 Wenn Sie das VADEMECUM-digital bestellen wollen: www.vademecum-digital.ch/bestellung
 Fall Sie Interesse an unserem Weiterbildungsangebot haben, finden Sie hier einen Link:
www.vademecum-digital/kontakt/weiterbildung
 Für weiterführende Fragen stehen wir gerne zur Verfügung: info@vademecum-digital.ch

Freundliche Grüsse
 Dr. Ines Schlienger



Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

VADEMECUM Digital
 Dr. Ines Schlienger
 Segantinistrasse 155
 8049 Zürich
 Deutschland

+41 44 272 73 11
info@vademecum-digital.ch
www.vademecum-digital.ch